

# Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adressen  
„Tageblatt“, Riesa

**Amtsblatt**

Verlagspreis  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 168.

Sonnabend, 23. Juli 1898, Abends.

51. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßa oder durch postweise Zahlung frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Auslegen-Kassensatz für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Rastantenstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Bekanntmachung

### die Ausbildung der Laienfleischbeschauer betr.

Durch das Gesetz vom 1. Juni 1898 — Gesetz- und Verordnungsblatt S. 209 — wird für das Königreich Sachsen eine allgemeine Schlachtvieh- und Fleischschau eingeführt. Dieselbe soll ausgeübt werden durch approbirte Thierärzte und durch staatlich geprüfte Laienfleischbeschauer — § 4 des Gesetzes —. Für die Ausbildung und Prüfung der letzteren sind in der Verordnung vom 24. Juni 1898 — Gesetz- und Verordnungsblatt S. 221 — die erforderlichen Vorschriften erlassen worden.

Wenn auch der Zeitpunkt, zu welchem das Gesetz in Kraft tritt, noch nicht endgültig fest steht, so will das Ministerium des Innern doch denjenigen Personen, welche sich um Anstellung als Laienfleischbeschauer in einer Gemeinde oder einem Gerichtsbezirk bewerben wollen, schon jetzt zu ihrer Ausbildung und Ablegung der Prüfung Gelegenheit geben.

Personen, welche sich thätig der Fleischschau widmen und ihre Anstellung als Laienfleischbeschauer suchen wollen, mögen sich daher baldigst in Dresden bei dem Direktor der städtischen Fleischschau, Oberthierarzt Dr. Edelmann, oder in Leipzig bei dem Schlachthofdirektor, Bezirkstierarzt a. D. Fensch, oder in Chemnitz bei dem Direktor der städtischen Fleischschau, Oberthierarzt Dr. Tempel, oder in Zwickau bei dem Schlachthofdirektor, Amtstierarzt Ried, oder in Bittau bei dem Schlachthofverwalter, Amtstierarzt Ende anmelden.

Als Fleischbeschauer können nur männliche Personen, welche das 24. Lebensjahr erfüllt haben und welche nicht Fleischerei, Fleischverkauf oder Viehhandel betreiben, angestellt werden — § 4 Absatz 2 des Gesetzes —, welche übrigens gesund, frei von erheblichen körperlichen Gebrechen und im Vollbesitz ihrer Sinne sind. Bei der Einnahme zur Ausbildung werden diejenigen bevorzugt, welche nachweisen können, daß sie, das Bestehen der Prüfung vorausgesetzt, Aussicht haben, für einen bestimmten Bezirk, beziehentlich für eine bestimmte Gemeinde als Laienfleischbeschauer angestellt zu werden — Punkt 5 der Verordnung vom 24. Juni 1898 —.

Diejenigen, welche die Prüfung bestehen, erlangen übrigens nur die Befähigung, nicht aber einen Anspruch auf Anstellung als Laienfleischbeschauer.

Die Ortsbehörden und die Bezirkstierärzte werden veranlaßt, diejenigen, welche sich ausbilden lassen wollen, wozu in erster Linie die jetzt als Trichinenschauer zugelassenen Personen geeignet erscheinen, auf Verlangen über die einschlagenden Bestimmungen noch weiter zu belehren. Dresden, am 20. Juli 1898.

Ministerium des Innern.

Für den Minister:

Wera.

Reibitz.

## Bekanntmachung

Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 20. April dieses Jahres — Nr. 92 des Riesner Amtsblattes — wird folgendes bekannt gegeben:

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 23. Juli 1898.

An den in der Zeit vom 5. bis 10. August zwischen Promnitz und Oberkauer stattfindenden größeren Übungen militärischerseits im Schloß von Bräcken u. s. w. über die Elbe, wird auch preussisches Militär betheiligt sein. Anlässlich der Übungen wird auch die Stadt Riesa mit Einquartierung belegt und zwar vom 4./5. August mit 2 Offizieren, 5 Unteroffizieren und Mannschaften und drei Pferden, Stab des Rgl. Pionier-Bat. Nr. 4; weiter aber vom 9./10. August mit 64 Offizieren, 974 Unteroffizieren und Mannschaften und 61 Pferden und zwar:

2 Off. 3 Untoff. u. Mannsch.	5 Pferde	St. d. R. 1. Inf. Nr. 45.
44 - 926	29	St. Pionier-Bat. - 18.
7 - 12	8	Stab der R. 3. Pion.-Inf.
1 - 2	2	St. d. R. Pion.-Bat. v. Rausch.
2 - 5	9	St. v. R. Pion.-Bat. Nr. 4.
1 - 2	2	- - - - - 7.
1 - 2	2	- - - - - 8.
1 - 2	2	- - - - - 9.
2 - 8	4	- - - - - 11.
2 - 10	3	- - - - - 12.
1 - 2	1	1 Zug R. Korps-Teil.-Abt.

und endlich vom 10./11. August mit 24 Offizieren, 469 Unteroffizieren und Mannschaften und 9 Pferden, Königl. Magdeburgisches Pionier-Bat. Nr. 4.

Unter stürmischerem Sturme zog heute Nachmittag gegen 4 Uhr über die Stadt ein schweres Unwetter und richtete mannigfachen und erheblichen Schaden an. Bäume wurden umgedreht, große Äste abgerissen, Dächer theilweis schwer beschädigt, Fenster eingedrückt und sonst noch mancherlei Unheil angerichtet.

In dem schönen, einen recht angenehmen Aufenthalt bietenden Garten des Hotel „Kaiserhof“ concertirt morgen, Sonntag, Nachmittag die Kapelle des Rgl. sächs. Eskadron-Regts. (Prinz Georg) Nr. 108 unter Leitung ihres Diri-

genten, Herrn Gustav Reil. Die Kapelle ist bereits vortheilhaft bekannt und hat auch auf ihrer jüngst stattgehabten Reise nach Hamburg u. s. w. allwärts beständiger Aufnahme zu erfreuen gehabt. Specialität der Kapelle sind Waldhörnerquartette. Das gut gewählte reichhaltige Programm ist in dem Inzeratentheil dieser Nr. ersichtlich. Sollte, was uns erstart bleiben möge, unangünstiges Wetter eintreten, so findet das Concert Abends im Saale des „Wettiner Hof“ statt.

Der „Dresdner Anzeiger“ berichtet: Bezüglich der Wahlen zum nächsten Landtage haben in den letzten Tagen Besprechungen einer kleinen Anzahl liberal gesinnter Männer stattgefunden, welche die Frage des Kartells erwojen und zu der Ansicht kamen, daß angesichts der Thatsache, daß die Liberalen Sachsens wieder bedeutend an Stimmengzahl gewonnen haben, es sich doch empfehlen dürfte, in verschiedenen Wahlkreisen mit eigenen Kandidaten vorzugehen. Bei der nächsten Wahl werden an Stellen frei: von den Konservativen 17, von den Nationalliberalen 5, von den Kammerfortschrittler 2 und von den Socialdemokraten 4. — Was die sogenannte Bestandsfrage anlangt, so wird diese besonders scharf in den Kreisen heroorgerufen, die bis jetzt von den Socialdemokraten behauptet wurden. So war der 23. ländliche Wahlkreis (Orte des Amtsgerichtsbezirk Leipzig) vor der socialdemokratischen Besetzung durch den Abgeordneten Goldstein von 1869—1875 in den Händen der Fortschrittspartei (Dr. Heine). Der 14. städtische Wahlkreis (Meerane, Limbach, Waldenburg) gehörte von 1869—1881 den Nationalliberalen (Fenzig, Müller), dann von 1883—1896 den Konservativen. Durch den Tod des Abgeordneten Seydler ging der Wahlkreis 1896 an den Socialdemokraten Grünberg verloren. Dresden V (Antonstadt u.), seit 1893 von dem Socialdemokraten Bruner vertreten, gehörte von 1869 bis 1875 dem Fortschritt (Jordan, Lehmann), von 1881—1893 gehörte der Wahlkreis den Konservativen (Dr. Schmidt, Bartholomäus und Klemm). Der 37. ländliche Wahlkreis (Or-

schaften der Amtsgerichtsbezirke Hartenstein, Wildensels, Richtenstein und Zwickau) gehörte bis 1893 den Konservativen; im genannten Jahre ging derselbe an den Socialdemokraten Horn-Niederhaglau verloren. Die beiden Kreise: Zwickau (Dr. Streit) und der 17. städtische Wahlkreis Stollberg-Grünhain u. (Uhlmann), zählen Beide seit 1869 zum Besitzthum der Fortschrittspartei. Um diese genannten Kreise wird im nächsten Jahre der Wahlkampf am heftigsten entbrennen. In den 17 Wahlkreisen, die bisher von den Konservativen vertreten waren, werden nach den bisher abgegebenen Erklärungen fast alle Abgeordneten wieder in ihren Kreisen kandidiren, ebenso die Nationalliberalen ihre bisherigen Vertreter wieder aufstellen.

Ein Bierhändler in Altona, welcher ihm nicht gehörige Bierflaschen zu seinen Zwecken verwendete, wurde vom dortigen Landgericht zu 150 Mark Geldstrafe, event. 10 Tagen Gefängnis verurtheilt. Ferner wurde auf Einziehung der Bierflaschen erkannt und den betreffenden Brauereien die Befugniß zugesprochen, das Urtheil auf Kosten des Angeklagten zu veröffentlichen.

In der hiesigen Erntezeit seien besonders die Landbevölkerung und die Bewohner der Vorstädte daran erinnert, daß die Sensen auf Straßen und öffentlichen Wegen verbunden und in solcher Lage getragen werden müssen, daß etwaige Passanten in keiner Weise gefährdet werden können. Namentlich ist beim Tragen der Sensen mit der Spitze nach unten Gefahr vorhanden, daß vorübergehende Personen erfaßt und verletzt werden können.

Zu den bereits erwähnten neuen Fahrabstimmungen auf preussischen Staatsbahnen schreibt die „T.-R.“: Unser berechtigter Zweifel an der Durchführbarkeit der für den 1. September geplanten neuen Bestimmungen über die Beförderung der Fahrräder auf den Eisenbahnen wird allgemein getheilt. Einestheils hält man die künftig zu zahlende Gebühr von 50 Pf. für jedes Rad auf jede Entfernung für

Auf dem Artillerie-Schießplatze bei Zeithain werden

am	1. August	Nachmittags von 1—6 Uhr,
=	2. u. 3.	Vormittags von 7 bis Nachmittags 7 Uhr,
=	4.	Nachmittags von 2 bis 7 Uhr,
=	5.	Vormittags von 7 bis Nachmittags 7 Uhr,
=	6.	7
=	8. u. 9.	7
=	10. u. 11.	8

auf dem Gelände nördlich des von Hofstettele Jakobsthal nach Wälnitz führenden sogenannten „Wälnitzer Weges“ Schießübungen durch Infanterie abgehalten werden, und wird der Schießplatz nördlich des Wälnitzer Weges an jedem dieser Schießtage etwa 3 Stunden vor Beginn des Schießens gesperrt.

Der Wälnitzer Weg bleibt für den Verkehr frei.

Die Ortsbehörden der umliegenden Gemeinden werden veranlaßt, die Einwohnerschaft auf dem für ortsbekanntliche Veröffentlichungen vorgeschriebenen Wege auf gegenwärtige Bekanntmachung hinzuweisen.

Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain,

am 21. Juli 1898.

D. 1076.

Dr. Ublemann.

Tn.

## Obstversteigerung.

Die diesjährige Nutzung von den **Aepfel-, Birn- und Pflaumenbäumen** an den fiskalischen Straßen der Amtshauptmannschaft **Mügelu** und **Oschatz** soll öffentlich versteigert werden

**Montag, am 25. dieses Monats mittags 12 Uhr**

in der **Schankwirtschaft am Bahnhof zu Mügelu.**

**Donnerstag, am 28. dieses Monats nachmittags 2 Uhr**

im **Gasthose zum Schwan in Oschatz.**

**Königliche Straßen- und Wasser-Bauinspektion Döbeln**  
und **Königliche Bauverwalterei Grimma**, am 18. Juli 1898.

## Versteigerung von Frühkartoffeln.

Am **2. August d. Js.** sollen nachmittags 3 Uhr im Hotel „zum Reichshof“ in **Zeithain** die auf den Feldern des Truppenübungsplatzes in **Furche** befindlichen **Frühkartoffeln** surschmeife an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert werden. Es sind 78 Furche. Jede Furche ist 260 m lang. Die üblichen Bedingungen können im Geschäftszimmer der Kommandantur — Kommandantur-Baracke — eingesehen werden.

**Kommandantur des Truppenübungsplatzes Zeithain.**